



Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Clubvorschau	2-3
Ausbildung/Kurse	4
In eigener Sache	5
Jugend	6
Mitgliedermutationen	7
Aus dem Ausland	8-11
Portrait	12
Bibliothek	13

Impressum

Redaktion/Druck/Versand: Caroline Krüsi

Layout: idfx AG Werbeagentur ASW

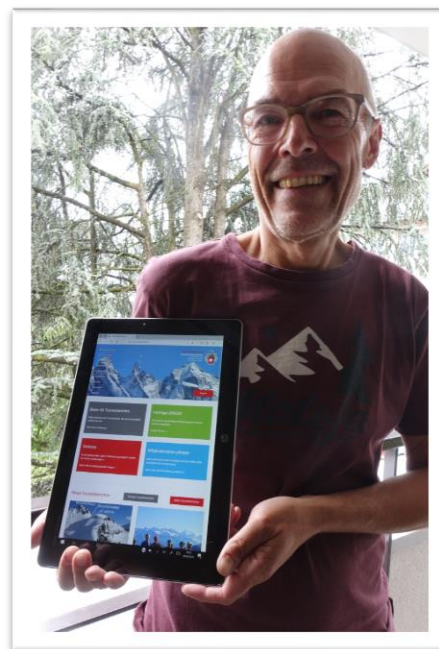
Beiträge an caroline.kruesi@bluewin.ch

Redaktionsschluss: 22. Februar 20



Editorial

Grüezi mitenand



Nun ist sie hier und tut klaglos Ihren Dienst. Man hat schon das Gefühl, sie sei immer da gewesen. Und ihre Vorgängerin ist schon beinahe vergessen. Wie war es früher noch mal? Ihr könnt Euch sicher denken,

worauf ich hinaus will. Unsere Sektion hat den Übergang von der alten zur neuen Website vollzogen. Für einige mag «die Neue» noch etwas fremd sein. Neues Anmelden, neue Handhabung, Website und Tourenportal getrennt und doch miteinander verbunden. Doch mit der Übung kommt die Routine, und je mehr man die beiden Systeme benutzt, je geläufiger wird deren Handhabung. Ich bin froh und auch etwas stolz, dass die Umstellung geklappt hat und eigentlich ohne grosse Probleme vonstatten gegangen ist. Denn es handelte sich um ein Projekt, wie es unsere Sektion nicht alle Tage hat. Und es brauchte Spezialwissen und viel (ja fast zu viel) Freiwilligenarbeit, um sie zu entwickeln. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich eine Gruppe unserer Mitglieder in so grossem Ausmass dafür engagiert hat. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an alle, welche dazu beigetragen haben, dass unsere Sektion nun über eine

aktuelle und technisch auf den neuesten Stand stehende Website verfügt. Die Website ist unser Hauptkommunikationsmittel und das gesamte Tourenwesen hängt daran. Nutzen wir sie und freuen uns daran.

Noch nie eine Tourenanmeldung gemacht? Am 1. Dezember 2019 findet die 116. Etzelzusammenkunft statt. Getreu nach dem Motto «Das Alte schätzen und dem Neuen positiv gegenüberstehen», ist die Anmeldung neben den bisherigen Kanälen neu auch über das Tourenportal möglich. Ich freue mich auf möglichst viele davon.

Euer Präsident

Hansruedi Bachmann

Clubvorschau



Vortragsprogramm SAC Hoher Rohn

am Freitag, den 27.09.2019

im Etzelsaal, 8820 Wädenswil

Referentin: Rita Christen

Juristin (lic. iur.), Bergführerin mit eidg.
Fachausweis und Yogalehrerin YS

Thema: Alpenrecht / Wagnisse beim Sport

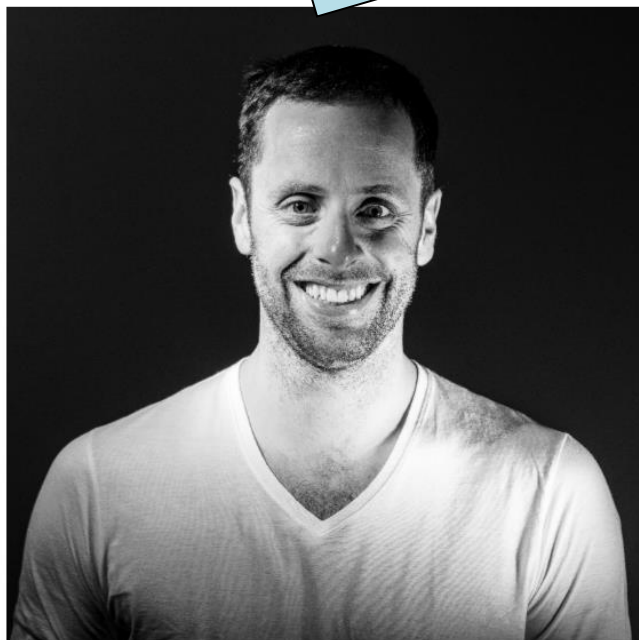
Titel: «Rechtliche Risiken beim Bergsteigen»

Beim Thema Bergsteigen denkt man sicherlich zunächst an alpine Risiken, dass es auch rechtliche Risiken gibt, ist einem weniger bewusst. «Haftung», «Fahrlässige Körperverletzung», «Wagnis» - jede und jeder hat diese Begriffe schon gehört. Was bedeuten sie aber genau? Und inwieweit betreffen sie mich als Tourenleiter/in, als Teilnehmer/in auf einer Sektionstour und beim privaten Bergsteigen? Der Vortrag zeigt auf, welche Fragen sich nach einem Bergunfall auf straf-, zivil- und versicherungsrechtlicher Ebene stellen, und wie man sich als Bergsteiger vor den rechtlichen Risiken schützen kann. Wir freuen uns, dass wir für dieses spannende Thema Rita Christen aus Disentis als Referentin gewinnen konnten. Ausgebildet als Juristin (lic. iur.), Bergführerin mit eidg. Fachausweis und Yogalehrerin YS ist sie tätig als Gerichtsschreiberin am Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden sowie als selbständige Bergführerin und Yogalehrerin. Ausserdem fungiert sie als Präsidentin der Fachgruppe Expertisen bei Bergunfällen und als Mitglied der Kommission Recht des SAC.



Wir freuen uns auf
viele Besucher!
Profitiert von diesen
Vorträgen und dem
Wissen der
Referenten!

Und noch ein weiterer
spannender Vortrag
im Oktober:



Vortragsprogramm SAC Hoher Rohn

**am Freitag, den 25.10.2019
im Etzelsaal, 8820 Wädenswil**

**Referent:
Gaudenz Flury
Meteorologe, SRF Meteo**

**Titel:
Wie entsteht eine Wetter-
prognose und wie kann ich
mich vor und während meiner
Skitour übers Wetter
informieren?**

Bei der Planung für Berg- und Skitouren ist das zu erwartende Wetter entscheidend. Doch wie entsteht eigentlich eine Wetterprognose und zu welchem Zeitpunkt vor und während meiner Tour kann ich was übers Wetter herausfinden? Gaudenz Flury von SRF Meteo gibt uns wertvolle Tipps, damit auch das Wetter auf den kommenden Touren passt.



Abendkurs Wintervorbereitung für alle

Leiter: Hans Vetsch

Datum: 28.11.19

Anmeldeschluss 27.11.19

Infos und Anmeldung auf <https://sac-hoherrohn.ch>



Konditionstraining in der Fuhr

Bist du fit für die Skitouren-, Snowboard- und Schneeschuhtourensaison? Ein gezieltes Konditions-Training im Hinblick auf die bevorstehende Wintersaison tut auch dir gut!

Komm doch mal vorbei. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Nach ca. 45 Minuten vielseitigem Konditionstraining, kombiniert mit Gymnastik und Stretching, kannst du deine letzten Kräfte noch an der Kletterwand oder bei einem Mannschaftsspiel auslassen. Dieser Anlass ist auch die ideale Gelegenheit, um gemeinsam Pläne für die nächsten Touren zu schmieden oder Erfahrungen auszutauschen.

- Wo: Turnhalle Fuhr, Wädenswil
- Wer: Alle zwischen 10 und 100 Jahren.
- Wann: Start nach den Herbstferien, jeden Donnerstag, 19.30 bis 20.30 Uhr, bis zu den Frühlingsferien

Ausnahmen: in den Schulferien und an Feiertagen

Einladung zur 116. Etzelzusammenkunft am Sonntag, 1. Dezember 2019

Wildtier und Mensch im Naherholungsraum

Liebe Clubkameradinnen und Kameraden

Langsam aber sicher kündigt sich der Herbst an und bereits ist die Wintersaison zu planen. Dazu gehört auch unsere traditionelle Etzelzusammenkunft, zu welcher die Sektion bereits zum 116. Mal einladen darf.

Traditionsgemäss beginnt die Zusammenkunft mit einem rund halbstündigen Vortrag, ehe zum Mittagessen mit Bernerplatte und Vegimenü übergegangen wird. Das gemütliche gesellige Zusammensein abseits der Hektik steht im Vordergrund.

Unser Referent Benjamin Sigrist, Wissenschaftlicher Assistierender in der Forschungsgruppe Wildtiermanagement der ZHAW, Wädenswil, wird auf verschiedene Aspekte von Freizeitaktivitäten und deren Auswirkungen auf Wildtiere näher eingehen und auch das Thema Anpassung der Wildtiere auf winterliche Verhältnisse näher erläutern. Für unsere einheimischen Wildtiere ist der Winter eine schwierige Zeit, weshalb beispielsweise viele Vögel in den Süden ziehen. Arten die den Winter hier bei uns verbringen, haben Anpassungsstrategien entwickelt, um diesen zu überstehen. Solche Anpassungsstrategien beinhalten oft eine Reduktion der Stoffwechselrate und einen Rückzug in optimale Lebensräume, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Wildtiere die in dieser Zeit gestört werden, sind mit zusätzlichen Belastungen konfrontiert. Es braucht daher geeignete Instrumente, damit einheimische Wildtiere vor Störungen geschützt werden können. Solche Instrumente braucht es jedoch nicht nur im Winter und nicht nur im Alpenraum, sondern auch ganzjährig in stark genutzten Naherholungsgebieten von Ballungsräumen.

Wir treffen uns am **Sonntag, 1. Dezember 2019, Türöffnung ab 10.30 Uhr**, auf dem Etzel. Beginn Vortrag 11.30 Uhr. **Wichtig: Um 11.30 Uhr wird der Service eingestellt, damit der Vortrag nicht gestört wird. Schaut bitte darauf, dass ihr rechtzeitig im Saal seid.** Wir freuen uns auf die Teilnahme.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

SAC SEKTION HOHER ROHN



Hansruedi Bachmann
Präsident

Bitte anmelden bis **spätestens Sonntag, 24. November 2019**, über das Tourenportal unserer Website oder per E-Mail oder Telefon/SMS an bachmanncomiati@bluewin.ch oder 079 480 05 50 mit Angabe der Menüwahl (Bernerplatte oder Vegi).

Treffpunkt für Marschierende aus Wädenswil und Richterswil:

08.00 Uhr P Restaurant Feld Wädenswil

08.45 Uhr Sternensee, Samstagern



Muriel in Action

Ticket to Rockstar

Am 28. August 19 fand das alljährliche Ticket to Rockstar statt. Einige junge Sportler aus unserer Sektion waren dabei und haben am Wettkampf teilgenommen. Sie haben sehr gute Resultate geklettert und dafür gratulieren wir ihnen herzlich! Wir sind sehr stolz auf euch! Weiter so!

Dabei waren: Xavier Meichtry (Rang 37), Yanik Alig, (Rang 25), Malin Hohl (Rang 3), Muriel Schöen (Rang 17) und Nicola Alig (Rang 8)

Hier ein paar Eindrücke:



Malin wurde Dritte und gewann Kletterschuhe!

Neueintritte 2019



Abad Ursula,
Zürich, Jg. 85



Azpeitia Eugenio,
Zürich, Jg. 82



Eberle Uwe, Wilen
b. Wollerau, Jg.
73



Familie Hochstetter, Virginia, Andreas, mit Amaia, Nicolas,
Wädenswil, Jg. 86, 73, 17, 14

Herzlich willkommen in der Sektion Hoher Rohn!

Weitere Eintritte

(ohne Foto)

Fleischmann Kurt,
Richterswil, Jg. 59,

Ibe Felix,
Kilchberg, Jg. 07

Kaspar Mattis,
Wädenswil, Jg. 12

Heffner Anne,
Zürich, Jg. 86

Tanner Manuela
Richterswil, Jg. 67

Müller Roman,
Wädenswil, Jg. 76

Feis Louis Joel,
Hirzel, Jg. 02

Ibe Emma,
Kilchberg, Jg. 09

Grant Becky,
Richterswil, Jg. 71,

Buri Evelyne,
Wädenswil, Jg. 73

Blaum Bärbel,
Wädenswil, Jg. 80

Bachmann Jonas,
Adliswil, Jg. 01

Tanner Richard,
Richterswil, Jg. 65

Feis Nicole,
Hirzel, Jg. 80

Ibe Sabrina,
Kilchberg, Jg. 72

Schwarz Silvia,
Samstagern, Jg. 65

Grant Jeff,
Richterswil, Jg. 72,

Cavicchini Joachim,
Schindellegi, Jg. 81

Schimpel Julius,
Neuheim, Jg. 13

Erni Vera
Wädenswil, Jg. 80

Feis Dirk,
Hirzel, Jg. 66

Ibe Florian,
Kilchberg, Jg. 75

Schwarz Christian,
Samstagern, Jg. 01

Strobel Prisca, Thalwil,
Jg. 73, Au

Kaspar Hanna,
Wädenswil, Jg. 09

Signer Michael,
Bäch, Jg. 83

Schwarz Silvia,
Samstagern, Jg. 65

Erni Jonas,
Wädenswil, Jg. 81

Feis Jannic,
Hirzel, Jg. 06

Ibe Moritz,
Kilchberg, Jg. 04

Austritte

Bitterli Marc, Richterswil
Rimensberger Fabio, Lenzburg

Karpf Nicolas, Richterswil
Karpf Sabine, Au

Kreis Karl, Au
Stadelmann Fabian, Greifensee

Gestorben

Andrea Mohr, Jg. 1960, 8 Jahre SAC Mitgliedschaft
Cornelis Geel, Jg. 1938, 48 Jahre SAC Mitgliedschaft

Tourenberichte aus dem Ausland

Ein Ferienbericht von Elsbeth Reinhard

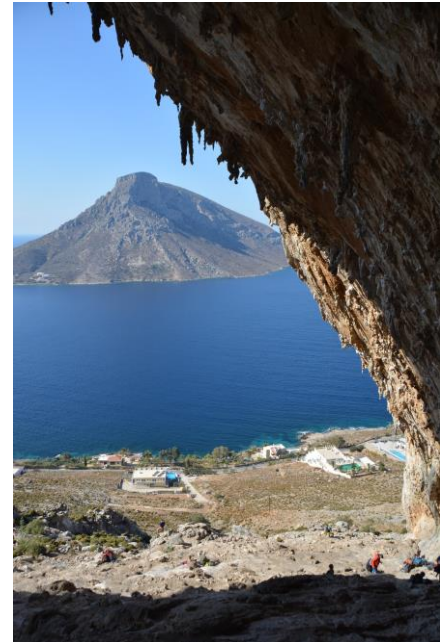
4 Hohröhnler im Himalaya – in Ladakh – Nubra -Kashmir

14. September – 1. Oktober 2018

Für einmal wollen wir 4 Hohröhnler: Heidi und Beat Bornhauser, Peter Hausmann und Elsbeth Reinhard noch etwas höher hinaus, auf einen Trekking in den Indischen Himalaya nämlich.

Zusammen mit 3 weiteren Bergbegeisterten sowie unserem Reiseleiter, Bernhard Banzhaf, brechen wir an diesem Freitag, 14. September 2018 auf zu unserem grossen Abenteuer, einem Trekking mit viel Kultur zwischen Himalaya, Transhimalaya und Karakorum.

Zunächst wird geflogen, von Zürich nach Delhi und weiter nach Leh, der Hauptstadt von Ladakh, nördlich des Indus gelegen. Hier in dieser bunten Basarstadt, bereits auf 3505m gelegen, wollen wir uns die ersten drei Tage tüchtig akklimatisieren. Wir erfahren von Bernhard viel Spannendes über Land und Leute, deren Liebesswürdigkeit und Freundlichkeit wir bereits bei unserer Ankunft erfahren durften: Wurden wir doch mit grossem Hallo und weissen Schals begrüsst und bekränzt, erst von unseren Taxifahrern am Flughafen, später dann von der Familie unseres Guest Houses – alle standen sie für uns Spalier mit ihren lachenden Gesichtern– Julee – Julee! So wurden wir bald auch mit neuen Essgewohnheiten vertraut – alles vegetarisch, herrlich gekocht und im Stübli serviert, am Boden auf dem Mätteli – ausnahmsweise mit Besteck, üblicherweise wird in Indien ja von Hand gegessen.



In der grossen Grotte



Viel gibt's auch zu sehen im Städtchen, ein buntes, friedliches Nebeneinander von Menschen aller Hautfarben, Kulturen, Kasten und Religionen. Und an gewissen Ecken der Altstadt scheint die Zeit stillgestanden zu sein, da sind die Bäcker, die Gerber, die Färber, die Barbieri am Werk in ihren winzigen Katen, am offenen Feuer, wie bei uns vor 100 Jahren!

In der näheren Umgebung besuchen wir viele Klöster, Palastanlagen Klosterschulen und erfahren ganz viel über den Buddhismus, die Hauptreligion in Ladakh.



Am Dienstag, 18. September ist es dann soweit, Heute geht's los: 1 Guide, 2 Köche, 3 weitere Helfer, 28 Pferde und Maultiere werden uns 8 auf dem Trek begleiten und unsere Taschen, Zelte, Kochtöpfe und all die Esswaren für uns tragen. Was für ein Luxus!

Eine erste kalte Nacht im Zelt. Am Morgen dann warmes Wasser in der Schüssel und Morning-Tea von den Boys serviert, anschliessend ein herrliches Frühstück mit Fried Eggs, Omeletts, Porridge und frisch gebackenem Brot im Mannschaftszelt. So gestärkt machen wir uns auf den Weg zum Lasermo Base Camp. Wir folgen dem einsamen Tal und dem alten Karawanenweg durch eine steinige Wüste bis zum letzten Lagerplatz unterhalb des Passes. Wir sind jetzt bereits auf einer Höhe von 4500 m. Es ist entsprechend kalt und wir sind froh um Mützen, Handschuhe und Doppeljacken.



Der nächste Tag ist anstrengend: Aufstieg zum Lasermo La, 5250m hoch.

Steil - anstrengend – langsam gehen – der Puls hoch! Kurzer Halt auf dem Pass, dann Abstieg zur Alpweide Dok Gongma (4350m) wo wir erneut unsere Zelte aufschlagen und nach herrlicher Verpflegung sehr früh in unsere Schlafsäcke schlüpfen.

Am nächsten Tag steigen wir weiter ab durch ein langes Tal, vorbei an verschiedenen Alpweiden und einsamen Gehöften, Begegnung mit einfachen Bauersleuten, die auf offenem Feuer Gerste rösten

zu Tsampa, einem Hauptnahrungsmittel. Im Dorf Karchen schlagen wir unsere Zelte auf. (3800m)

Heute wandern wir dem quirligen Bach entlang. Das Tal verengt sich zur Schlucht, an deren Ende wir in die Hochebene von Nubra gelangen. Camp in der Oase von Hundar (3180m).

Vorbei an wunderbaren Sanddünen und kargen Felsen wandern wir heute nach Diskit. Hier treffen wir auf viele Baktrische Kamele. Leider beginnts zu regnen. Wir werden heute und morgen in einer Lodge übernachten. Nach Tagen wieder einmal eine Dusche – herrlich! Am verdienten Ruhetag steigen wir hinauf zur Diskit Gompa, einer imposanten Klosterburg und sehen uns den kleinen Basar an.



Am nächsten Tag dann geht's nochmals hoch hinauf auf eine Höhe von 5600 m. Per Taxi werden wir den Kardong La überqueren (5600 m), einen mächtigen Pass, der das Nubra- mit dem Industal verbindet. Dies ein Abenteuer für sich: viel Schnee, zu viele Fahrzeuge, ein Chaos rundum und wir, die schliesslich zu Fuss über den Pass marschieren bis uns unsere 2 Taxen nach 2 Stunden auf der anderen Pass-Seite wieder aufladen.



Ende gut, alles gut – am Abend treffen wir wieder in Leh in unserem Gästehaus ein.

Nochmals ein weiterer Tag in Leh, an dem wir das Tibetmuseum besuchen und am Nachmittag bei unserem Trekkingführer Tsewang zum Buttertée geladen sind bis wir unsere Reise fortsetzen werden.



Schliesslich folgt die Verabschiedung von all unseren guten Geistern, die uns wunderbar umsorgt haben!

Donnerstag, 27. September. Morgens um 6 werden wir von unseren beiden Taxis ein letztes Mal zum Flughafen chauffiert – wir werden nach Srinagar in Kashmir fliegen, und dort auf einem Hausboot nochmals ein paar Tage ausruhen und geniessen. Ein Traumflug über die märchenhaften, imposanten Riesen des Himalayas und des Karakorum. 45 Minuten später ist der Schnee verschwunden, alles grün, dichte Kiefernwälder, edle Safranfelder, Apfel- und Walnussbäume. Kashmirs Schönheit ist legendär. Unser Vogel, der Air India landet schon bald in Srinagar, der Hauptstadt von Kashmir.



Wir sind hier im Land der Muselmänner mit ihren hennaroten Bärten und den wallenden Gewändern. Per Taxi werden wir durch einen unglaublichen Verkehr chauffiert, resp. stecken drin fest, inmitten von Frauen- und Männerbussen, Tuk-Tuk, Milchwagen Schafherden und Fussgänger, herrenlosen Hunden und Rindern – ein unglaubliches Chaos, laut und stinkend. Zum Glück bleiben wir nicht in der Stadt, sondern unser Ziel ist ja der Nageen-See. Und wir erreichen ihn dann doch noch,

werden in märchenhaften Gondeln, den Shikaras, zu unserem Hausboot gestachelt. Hier lässt sich gut leben, in der «Khiluna» Wir werden die nächsten 4 Tage hier leben, bekocht und umsorgt werden und tägliche Ausflüge per Shikaras machen – ein wenig 1001 Nacht!



Den schwimmenden Gemüsemarkt werden wir früh morgens um 4 anschauen, die Mogulgärten besichtigen, Bernhards Freunden Kashmirschals und Taschen abkaufen und das Handwerk des Papier Maché erklärt bekommen.

Am Sonntag, 30. September dann heisst es Abschied nehmen von dieser Wunderwelt, von fremden Kulturen, verschiedenen Mentalitäten und von liebenswerten Menschen.

Nach einem Zwischenstopp mit Nachtessen in Delhi fliegen wir durch die Nacht der Schweiz entgegen und landen am Montagmorgen wieder in Zürich!



Für mich wars eine beeindruckende Reise in fremde Welten, unglaublich schön, bereichernd und berührend. Ich werde sie in guter Erinnerung behalten, die bescheidenen,



zufriedenen Ladakhi in ihrer kargen Landschaft, aber auch die Kashmiri in ihrer farbigen, schillernden Zauberwelt! Ein Märchen aus 1001 Nacht!



Elsbeth Reinhard

Vielen Dank für diesen schönen und spannenden Reisebericht!

Es wurden leider keine Berichte eingereicht.

Portrait

Jan Angst



Wo wohnst du?

Ich wohne auf dem Hirzel mit meiner Frau Monika und den beiden Kindern Nick (13) und Katja (11).

Wie alt bist du?

44 Jahre – manchmal fühle ich mich deutlich älter!

Seit wann bist du im SAC?

Mit 14 Jahren habe ich meine Bergsportkarriere in der JO des SAC Pfannenstiel begonnen. Mit dem Wechsel der Seeseite bin ich mit der Familie im 2011 in den SAC Hoher Rohn übergetreten.

Was zieht dich in die Berge?

Die Weitsicht, die Ruhe und die frische Luft. Gemeinsam etwas zu unternehmen und das tolle Gefühl, wenn man den Gipfel erreicht hat.

Dein Engagement im SAC ist als....

...neuer Sommer Tourenleiter. Da kann ich etwas von dem zurückgeben, was ich selber erleben durfte.

Deine Motivation dazu....

...ist der eigene Antrieb und Wunsch, wieder mehr in die Berge zu gehen. Jetzt wo das Alter der Kinder grössere Touren wieder erlauben und ich diese kleine Freiheit langsam zurückgewinne.

Eine unvergessliche Tour...

...war die Überschreitung des Eigers über den Mittellegigrat bis zum Jungfrauoch. Die Dimension der Eiger Nordwand von oben zu sehen und zu erleben hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Ein besonderes Erlebnis während einer Skitour...

... auf dem Rautispitz, eine alte Schulkollegin auf dem Gipfel anzutreffen, die ich Jahre nicht mehr gesehen habe. Gleiche Zeit, gleicher Ort. Solche Zufälle finde ich immer wieder erstaunlich.

Welche Freizeitaktivitäten machst du neben dem Alpinismus sonst noch gerne?

Ich mache leidenschaftlich gerne Musik und spiele Saxophon in

der Musikgesellschaft Hirzel. Mit Bergsport und der Familie bleibt nicht mehr viel Zeit für weitere Hobbies.

Persönliche Zukunftspläne, ein nächstes Ziel....

...ist mich langsam an die Aufgabe als SAC Tourenleiter heranzutasten. Es ist schon etwas anderes, wenn man mit Freunden auf Bergtouren geht oder wenn man die Verantwortung über eine Gruppe hat, die man selbst nicht gut oder gar nicht kennt. Davor habe ich Respekt und freue mich aber zugleich auf die Herausforderung.

Was arbeitest du?

Ich Sorge für besseres Hören und führe Ingenieure in einer Hörgeräte-Entwicklung auf der anderen Seeseite.

Dein Tag beginnt mit

... wenn immer möglich mit einer Velofahrt nach Stäfa zur Arbeit. Und am Wochenende mit einem guten Kaffee.

Dein Tag endet mit

...meistens mit Vereinsarbeit im Büro oder mit dem Lesen einiger Seiten in einem Buch.

Danke Jan für deine spontane Bereitschaft, uns einen kleinen Einblick in dein Leben zu geben!

Bibliothek

Der Digitalisierung zum Trotz ist unsere Bibliothek auf dem neuesten Stand, d.h. sämtliche Nachträge beim Kartenmaterial und den SAC-Führern werden stetig ergänzt.

Wir stellen euch gerne folgende Neuerscheinungen vor:

